



Aktuelle Studie bringt überraschende Ergebnisse: Englisch-Level in Deutschlands international agierenden Unternehmen viel geringer als angenommen.

Mangelnde Sprachkompetenz schafft Fehlkommunikation und kostet Unternehmen viel Geld

Englisch nach Maß hat im Mai 2014 eine Studie zum Sprachlevel von Mitarbeitern in Deutschlands Unternehmen durchgeführt.

Das wichtigste Ergebnis: Die Annahme, der Firmenchefs, dass ihre Mitarbeiter in puncto Englisch gut gerüstet für das internationale Geschäft sind, ist oftmals falsch. Die Englischkenntnisse der jeweiligen Mitarbeiter reichen für die Anforderungen im Job zu selten aus. Daraus ergeben sich Fehlinformationen mit teuren Konsequenzen für den jeweiligen Betrieb.

Die Führungspersonen gehen von falschen Voraussetzungen aus:

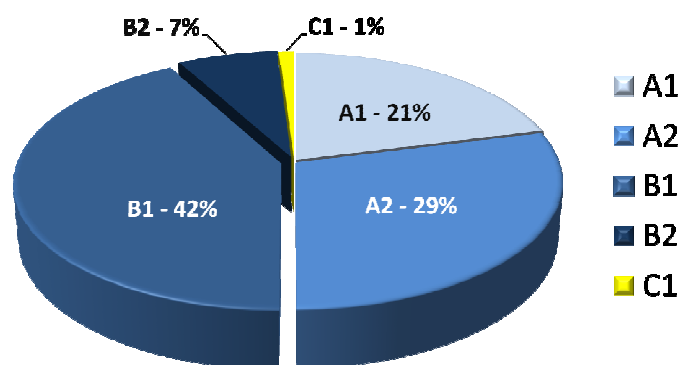
„Wir setzen gute Englischkenntnisse bei unseren Mitarbeitern voraus. Das berücksichtigen wir bereits bei der Einstellung.“ Das ist die Aussage vieler Führungskräfte. Leider beinhaltet diese Feststellung eine teure Fehleinschätzung, die nachhaltige wirtschaftliche Folgen für das Unternehmen haben kann.

50% der Mitarbeiter sind nicht fit für Ihren Job

Die Englischkenntnisse der jeweiligen Mitarbeiter reichen für den Job nicht aus. Daraus ergeben sich Fehlinformationen mit teuren Konsequenzen für den jeweiligen Betrieb.

Im Mai 2014 wurde von EnM eine Studie durchgeführt. Überprüft wurden die englischen Sprachlevel von 100 Testpersonen anhand des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (<http://www.englisch-nach-mass.de/cef-sprachentrainings.html>). Alle Testpersonen sind bei international tätigen Unternehmen beschäftigt und arbeiten in einem international agierenden Umfeld. Alle benötigen Englisch in ihrem Arbeitsgebiet. 35% der getesteten Personen sind Führungskräfte.

Ergebnisse der EnM-Einstufungsstudie nach CEF: Im Rahmen von vier sprachlichen Fertigkeitsbereichen (Hören, Kommunikation, Lesen, Schreiben) definiert das CEF ein Raster international vergleichbarer Niveaustufen.



Die Ergebnisse der Studie im Überblick:

Die Einstufung erfolgte nach dem gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen - CEF. Bei 50% der Testpersonen war der englische Sprachlevel niedriger als der international anerkannte Level B1. Dies bedeutet, dass diese Personen keine ausreichende Sprachkompetenz besitzen, um internationale Jobs erfolgreich zu bewältigen.

21% der Testpersonen: Level A1 = Ich kann mich auf einfache Art verständigen. Ich kann einfache Fragen stellen und beantworten. Ich kann einfache Sätze gebrauchen sofern es sich um sehr vertraute Themen handelt.

29% der Testpersonen: Level A2 = Ich kann mich in einfachen Situationen verständigen. Ich kann ein sehr kurzes Kontaktgespräch führen, verstehe aber normalerweise nicht genug, um selbst das Gespräch in Gang zu halten.

42% der Testpersonen: Level B1 (Business English Überlebenslevel) = Ich kann die meisten Situationen bewältigen, denen man im Sprachgebiet begegnet. Ich kann ohne Vorbereitung an Gesprächen über Themen teilnehmen die mir vertraut oder aktuell sind. Ich kann meine Meinungen und Pläne erklären und begründen.



Gravierende Fehler von Beginn an:

Die Gründe sind vielschichtig und kompliziert. Letztendlich sind sie aber einfach nur menschlich.

Bei einem Einstellungsgespräch ist der Job das Ziel. Also bereitet man sich darauf vor – auch mit Englischcoaching das speziell auf Bewerbungsgespräche zugeschnitten ist. Dann bewältigt man zwar das Job Interview erfolgreich, aber nicht unbedingt die Anforderungen des daraus resultierenden Arbeitsgebietes.

Wenn man schon länger im Unternehmen arbeitet möchte man erfolgreich sein. Vielleicht sind die eigenen Sprachkenntnisse „eingerostet“ oder erst gar nicht vorhanden. Der Arbeitgeber jedoch setzt „gute Englischkenntnisse“ voraus. Unter diesen Umständen ist es der Karriere nicht dienlich, dieses Manko dem Arbeitgeber gegenüber einzugestehen. Erschwerend kommt hier hinzu, dass der Gesichtverlust durch ein solches Eingeständnis einen sehr individuellen, persönlichen, Faktor darstellt. Für viele Menschen ist dieser Prestigeverlust sogar die größte Hürde. Für eine gute, private Fortbildung fehlen oft die notwendige Zeit und/oder die finanziellen Mittel. **Das Resultat: Man mogelt sich durch.**

Genau hier liegt das Problem für das jeweilige Unternehmen. Mitarbeitern fehlen die erforderlichen fremdsprachlichen Kompetenzen für ihren Job. Diese trauen sich jedoch nicht, dies zuzugeben. Dadurch werden diese Mitarbeiter zu Verursachern von Fehlkommunikationen.

Es ist nicht viel Fantasie erforderlich, um auszumalen was die Konsequenzen der folgenden, häufig, stattfindenden Situation sind:

10 Menschen nehmen an einem Meeting teil. Die Sprache ist Englisch. Der Sprachlevel der Teilnehmenden setzt sich wie folgt zusammen:

- 2 Muttersprachler
- 2 können kompetent kommunizieren
- 3 verstehen mehr oder weniger was besprochen wird
- 3 verstehen nur einen Bruchteil.

Jeder dieser 10 Mitarbeiter wird den Besprechungsraum verlassen und sein bzw. ihr Verständnis der Inhalte des Meetings an weitere Mitarbeiter, Kollegen, Geschäftspartner oder Kunden kommunizieren. Die Kosten der resultierenden Falschinformationen können schnell ansteigen.



Was können Unternehmen tun?

1. Ein Umfeld schaffen, das Mitarbeiter fördert und ihnen die Sicherheit gibt, fehlende Kompetenzen einzugestehen und aufzuarbeiten.
2. Die Anforderungen des Jobs objektiv mit den Kompetenzen des Mitarbeiters abstimmen. Weniger, „wir setzen voraus“ und mehr „was ist notwendig“.
3. Im Fall von Sprachkompetenz, den erforderlichen Sprachlevel für die beruflichen Anforderungen definieren (anhand des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen: <http://www.englisch-nach-mass.de/cef-sprachentrainings.html>), dann den jeweiligen Mitarbeiter kommunikativ einstufen lassen.
4. Möglichkeiten schaffen, damit Mitarbeiter die notwendigen Kompetenzen erwerben können. Im Fall von Sprachkompetenz: Wenn der Ist-Level des Mitarbeiters nicht dem Soll-Level entspricht, den Mitarbeiter dementsprechend fördern.

Unternehmen und Führungskräfte sind gefordert, diese Problematik objektiv zu erkennen, deren Tragweite zu beurteilen und Gegenmaßnahmen zu ergreifen.

© ENGLISCH NACH MAß® GMBH